



Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Bruttoinlandsprodukt wuchs 2014 in Sachsen-Anhalt um 0,4 Prozent

Das Bruttoinlandsprodukt, der Wert aller hergestellten Waren und Dienstleistungen einer Region, stieg in Sachsen-Anhalt im Jahr 2014 gegenüber dem Vorjahr preisbereinigt um 0,4 Prozent. Die Wirtschaftsentwicklung in Sachsen-Anhalt war damit nach dem Rückgang im Jahr 2013 wieder positiv. In Deutschland nahm das Bruttoinlandsprodukt um 1,6 Prozent zu.

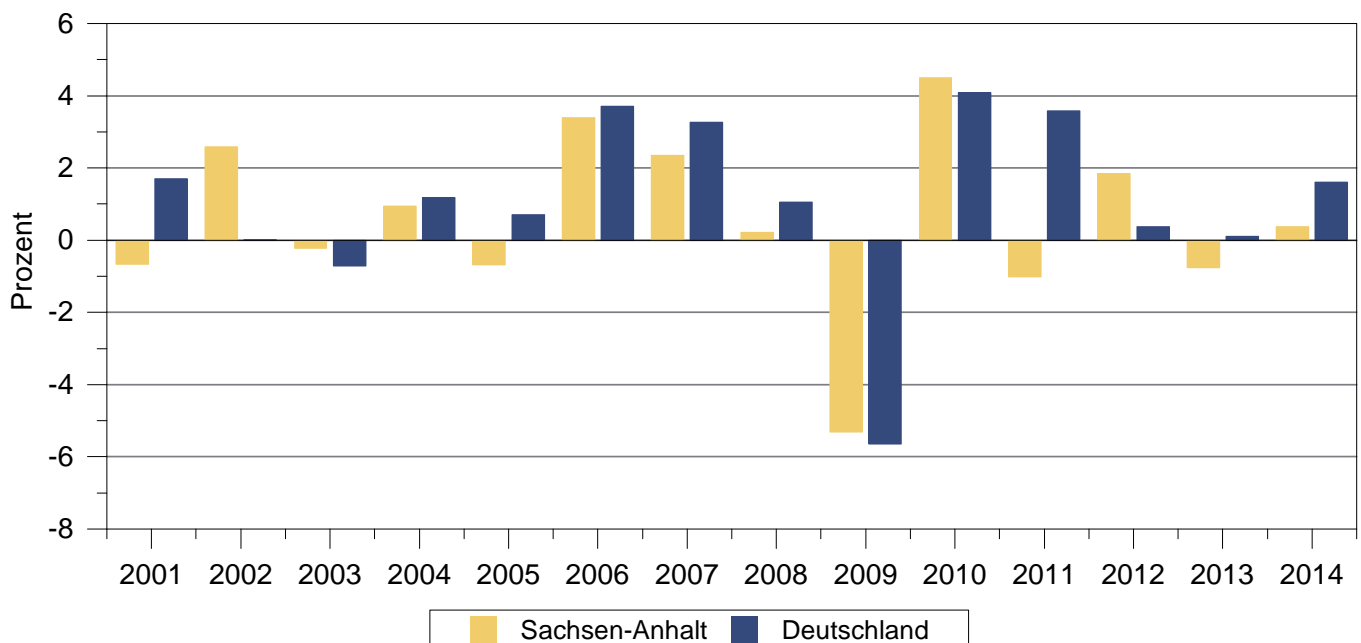
Positiv zur Wirtschaftsentwicklung in Sachsen-Anhalt beigetragen hat insbesondere die Land- und Forstwirtschaft mit + 10,6 Prozent. Auch das Verarbeitende Gewerbe und das Baugewerbe übertrafen mit einem Wachstum von 1,9 Prozent bzw. 1,1 Prozent die Entwicklung der Gesamtwirtschaft Sachsen-Anhalts.

Ursache für die verhaltene Wirtschaftsentwicklung Sachsen-Anhalts war der Dienstleistungsbereich mit einem preisbereinigten Rückgang von 0,5 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Insbesondere der Wirtschaftsbereich Handel, Verkehr, Gastgewerbe, Information und Kommunikation, aber auch der Bereich Finanz-,

Versicherungs- und Unternehmensdienstleister, Grundstücks- und Wohnungswesen dämpften 2014 die Wirtschaftsentwicklung mit - 2,7 Prozent bzw. - 0,2 Prozent. Die Öffentlichen und sonstigen Dienstleister, Erziehung, Gesundheit, Private Haushalte blieben trotz einer Zunahme von 0,8 Prozent unter der bundesdeutschen Entwicklung.

Nominal, d. h. unter Einbeziehung der Preisentwicklung, erreichte Sachsen-Anhalt ein Bruttoinlandsprodukt von 55,6 Mrd. EUR, das entsprach einer Erhöhung um 1,7 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Der Anteil von Sachsen-Anhalt an der Gesamtwirtschaft Deutschlands betrug im Jahr 2014 unverändert 1,9 Prozent. Das Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen je Erwerbstätigen, die Wirtschaftsleistung, betrug 2014 in Sachsen-Anhalt 55,1 Tsd. EUR. Im Vergleich zum Durchschnitt des Bundes erreichte die Wirtschaftsleistung in Sachsen-Anhalt 81 Prozent.

Entwicklung des Bruttoinlandsproduktes (preisbereinigt, verkettet) seit 2001 in Prozent



Gesamtwirtschaftliches Aggregat bzw. Wirtschaftsbereich	Sachsen-Anhalt		Deutschland
	Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen	preisbereinigte Veränderung des Bruttoinlandsproduktes 2014 gegenüber 2013	
	Mill. EUR	in Prozent	
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	55 617	0,4	1,6
Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen	50 024	0,3	1,5
davon			
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1 033	10,6	5,8
Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	13 019	0,9	1,4
darunter			
Verarbeitendes Gewerbe	9 955	1,9	2,2
Baugewerbe	3 520	1,1	3,7
Dienstleistungsbereiche	32 453	-0,5	1,4
darunter			
Handel, Verkehr, Gasgewerbe, Information und Kommunikation	8 289	-2,7	1,6
Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister, Grundstücks- und Wohnungswesen	10 080	-0,2	1,4
Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung, Gesundheit, Private Haushalte	14 084	0,8	1,1

Wirtschaftsstruktur in Sachsen-Anhalt seit dem Jahr 2000

Der Wirtschaftsverlauf einer Volkswirtschaft wird durch die unterschiedliche Entwicklung der einzelnen Wirtschaftsbereiche und deren (nominaler) Anteil an der Gesamtwirtschaft bestimmt.

Die Bruttowertschöpfung der Gesamtwirtschaft erhöhte sich von 38,4 Mrd. EUR im Jahr 2000 auf 50,0 Mrd. EUR im Jahr 2014.

Der Anteil des Produzierenden Gewerbes ohne Baugewerbe an der Gesamtwirtschaft von Sachsen-Anhalt erhöhte sich bis 2014 gegenüber 2000 um knapp 6 Prozentpunkte auf 26,0 Prozent. Maßgeblichen Anteil an dieser Erhöhung hatte das Verarbeitende Gewerbe, dessen Anteil sich im betrachteten Zeitraum von 15,4 Prozent auf 19,9 Prozent erhöhte. Die Bruttowertschöpfung des Verarbeitenden Gewerbes stieg dabei von 5,9 Mrd. EUR auf 10,0 Mrd. EUR im Jahr 2014. Der Anteil des Baugewerbes reduzierte sich von 9,4 Prozent im Jahr 2000 auf 7,0 Prozent im Jahr 2014. Auch der Anteil des Dienstleistungsbereiches ging

zwischen 2000 und 2014 zurück. Betroffen war hiervon insbesondere der Wirtschaftsbereich Handel, Verkehr, Gastgewerbe, Information und Kommunikation, der sich von 20,0 auf 16,6 Prozent reduzierte. Demgegenüber haben die Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister, Grundstücks- und Wohnungswesen sowie die Öffentlichen und sonstigen Dienstleister, Erziehung und Gesundheit, Private Haushalte nur geringe Anteilsänderungen gegenüber 2000. Der Anteil der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei hat sich 2014 leicht um 0,6 Prozentpunkte auf 2,1 Prozent reduziert. Gegenüber dem Jahr 2000 ist das Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen je Erwerbstätigen in Sachsen-Anhalt um 38,8 Prozent gestiegen, es erhöhte sich damit stärker als in Deutschland (+ 28,6 Prozent). Im Vergleich zum Durchschnitt des Bundes erreichte die Wirtschaftsleistung im Jahr 2000 in Sachsen-Anhalt 75 Prozent, sie erhöhte sich bis 2014 um 6 Prozentpunkte auf 81 Prozent.

Anteil der Wirtschaftsbereiche an der Gesamtwirtschaft in den Jahren 2000 und 2014 in Prozent

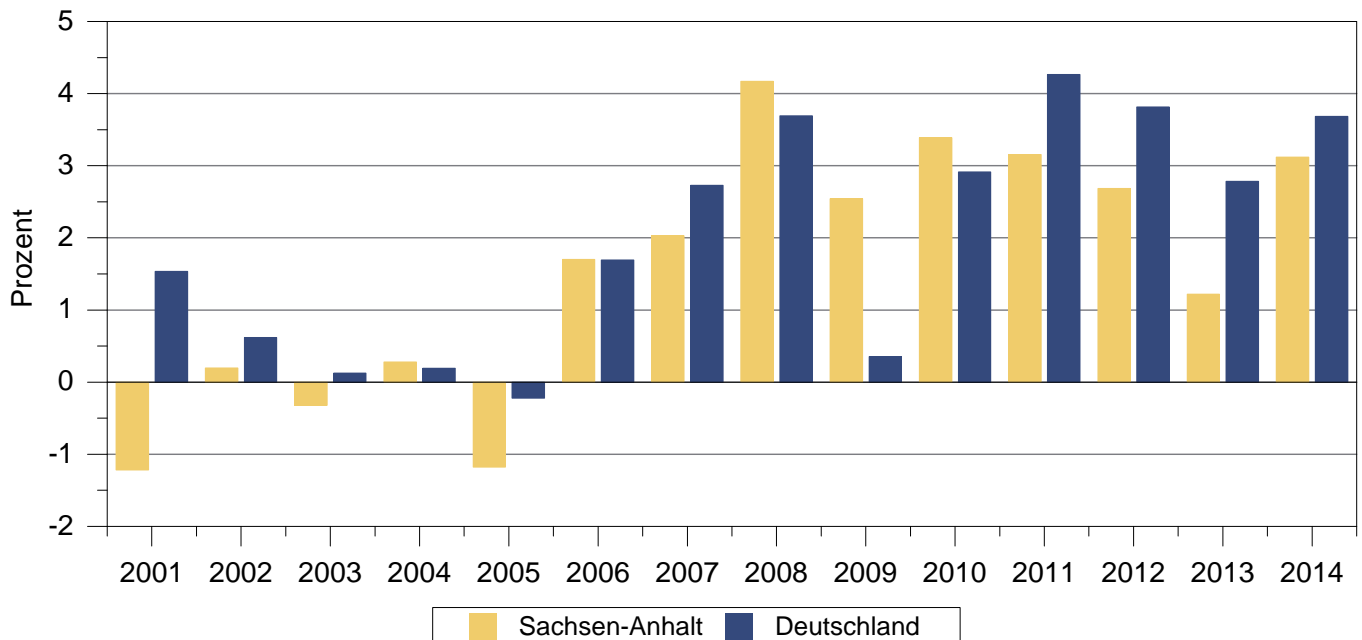


Die Einkommensentwicklung in Sachsen-Anhalt

Die Summe der Entgelte für die Arbeitnehmer mit Arbeitsort in Sachsen-Anhalt ist im Jahr 2014 um 3,1 Prozent gestiegen und damit stärker als in den zwei

Jahren zuvor. Die Einkommensentwicklung fiel in den letzten vier Jahren verhaltener aus als im Durchschnitt des Bundesgebietes.

Entwicklung der Arbeitnehmerentgelte seit 2001 in Prozent



Die Arbeitnehmerentgelte, die neben den Bruttoverdiensten auch die Sozialbeiträge der Arbeitgeber umfassen, erreichten im Jahr 2014 einen Wert von 28,2 Mrd. EUR. Sie wurden an 917 Tausend Arbeitnehmer ausgezahlt, so dass sich die durchschnittlichen Lohnkosten auf 30 781 EUR beliefen. Gegenüber dem Vorjahr stiegen sie pro Kopf um 1 083 EUR bzw. 3,6 Prozent und

damit prozentual stärker als im Durchschnitt aller Bundesländer. In der längerfristigen Entwicklung seit dem Jahr 2000 erreichten die Lohnkosten einen Zuwachs von rund einem Drittel und präsentierten damit aktuell 80 Prozent des Bundesdurchschnittes, im Jahr 2000 waren es 74 Prozent. Die Entwicklung in den Wirtschaftsbereichen verlief unterschiedlich.

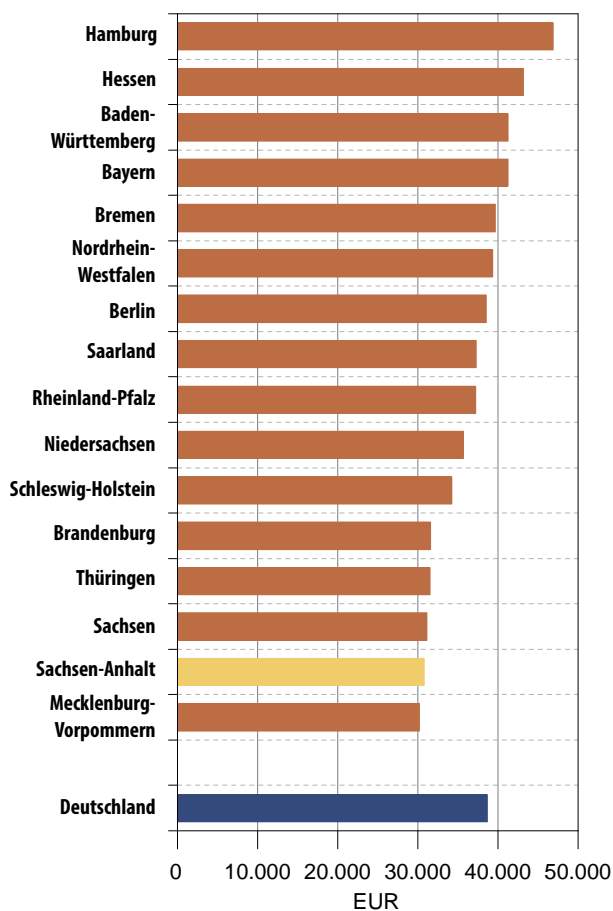
Die größten Zuwächse bei den Lohnkosten verbuchten das Verarbeitende Gewerbe und das Baugewerbe für sich. Verhaltener fiel der Anstieg in den Bereichen Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe sowie in der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei aus.

Die stärkste langfristige Entwicklung der letzten 14 Jahre wiesen die beiden Wirtschaftsbereiche Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit, Private Haushalte sowie das Produzierende Gewerbe aus. Den höchsten Angleichungsstand der Lohnkosten an den Bundesdurchschnitt erreichten im Jahr 2014 die Land- und Forstwirtschaft, Fischerei sowie die Öffentlichen und sonstigen Dienstleister, Erziehung und Gesundheit, Private Haushalte. Den geringsten Angleichungsstand wiesen die Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister; Wohnungs- und Grundstückswesen sowie das Verarbeitende Gewerbe aus. Bezogen auf die Arbeitsstunde fiel der Zuwachs der Lohnkosten mit 2,5 Prozent geringer aus als bei den

Pro-Kopf-Werten. Ursache dieser Entwicklung war der Anstieg der Arbeitsstunden bei gleichzeitig rückläufiger Anzahl der Arbeitnehmer. Im Schnitt kostete in Sachsen-Anhalt eine Arbeitsstunde die Arbeitgeber 22,30 EUR. Im Bundesdurchschnitt mussten für eine Arbeitsstunde 29,70 EUR aufgewandt werden, das sind 7,40 EUR mehr als in Sachsen-Anhalt. Im Jahr 2014 waren die Zuwächse der Lohnkosten je Arbeitsstunde im Produzierenden Gewerbe (+4,6%) höher als in den Dienstleistungsbereichen (+1,7 %). Nach wie vor lag auch das Lohnkostenniveau des Produzierenden Gewerbes über dem der Dienstleistungsbereiche. Im Produzierenden Gewerbe kostete im vergangenen Jahr eine Arbeitsstunde 23,75 EUR, im Dienstleistungsbereich waren es 21,88 EUR.

In diese Berechnungen der gesamtwirtschaftlichen Arbeitnehmerentgelte werden alle Arbeitnehmergruppen einbezogen, einschließlich geringfügig Beschäftigter, wie Personen in Minijobs oder Arbeitsgelegenheiten.

Lohnkosten im Ländervergleich 2014



Arbeitnehmerentgelt je Arbeitsstunde der Arbeitnehmer 2014

